



Ressort: Mixed News

## Deutschlands Energie unter Druck durch Golfkrieg

Frankfurt am Main, 03.03.2026 [ENA]

Der Krieg zwischen USA, Israel und Iran verschärft die Spannungen im Golf und treibt Gas- und Ölpreise nach oben. Eurostat-Daten 2024–2025 zeigen neue Abhängigkeiten der EU. Die Bundesbank warnt: Industrie in Deutschland und Österreich bleibt verwundbar.

Nach Russland: Ein neues fragiles Gleichgewicht

Nach dem massiven Rückgang russischer Gaslieferungen hat Europa seine Energieversorgung neu ausgerichtet. Laut Eurostat stammten 2024 rund 45,3 % der EU-LNG-Importe aus den USA, 17,5 % aus Russland und 10,7 % aus Algerien. Im dritten Quartal 2025 stieg der US-Anteil auf etwa 60 %, während Russland auf rund 13 % zurückfiel.

Die Diversifizierung reduzierte die Abhängigkeit von Moskau, erhöhte jedoch die Bindung an den globalen LNG-Markt – mit höherer Sensibilität gegenüber geopolitischen Krisen.

Krieg im Golf als Preistreiber

Die militärische Eskalation zwischen USA, Israel und Iran im Jahr 2026 rückte die Straße von Hormus erneut ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Ein erheblicher Teil des weltweiten Ölhandels passiert dieses Nadelöhr.

Der Brent-Preis stieg von etwa 60 USD je Barrel Ende 2025 auf über 80 USD während der Spannungsphase. Der europäische Gasbenchmark TTF erhöhte sich parallel von rund 28 €/MWh auf über 35–40 €/MWh.

Zusätzlich steigen Versicherungsprämien, Transportkosten und Lieferzeiten – Faktoren, die besonders energieintensive Volkswirtschaften wie Deutschland und Österreich belasten.

Bundesbank: Strukturelle Verwundbarkeit

Im Jahr 2025 lag der Gasverbrauch in Deutschland bei etwa 864 TWh, mehr als 60 % davon entfielen auf die Industrie. Chemie, Stahl und Maschinenbau sind weiterhin stark abhängig von wettbewerbsfähigen

### Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service .....

Energiepreisen.

Die Deutsche Bundesbank betont, dass die zunehmende LNG-Abhängigkeit Europas neue strukturelle Risiken schafft. Anders als langfristige Pipelineverträge reagiert LNG unmittelbar auf globale Marktspannungen.

Damit entsteht nicht nur ein Energie-, sondern ein Standort- und Investitionsrisiko.

Alternative Korridore und neue Energiegeografie

Zur Risikominderung setzt Europa auf stärkere interne Vernetzung und südliche Importkorridore. Neue LNG-Terminals im Mittelmeerraum und verbesserte Interkonnektoren erhöhen die Resilienz. Österreich und Bayern gewinnen als Transitregionen strategische Bedeutung für die Energieversorgung Mitteleuropas. Eine integrierte Infrastruktur kann Preisspitzen abfedern, auch wenn globale Volatilität bestehen bleibt.

Fazit: Energie ist Sicherheitspolitik

Der Krieg im Golf verdeutlicht die enge Verknüpfung von Energie und Geopolitik. Jede militärische Eskalation kann wirtschaftliche Folgen in Europa auslösen.

Für Deutschland und Österreich geht es nicht nur um Versorgung, sondern um industrielle Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität.

Energiepolitik ist heute Sicherheitspolitik – und bleibt eine der zentralen strategischen Fragen Europas.

Bericht online lesen:

[https://www.en-a.ch/mixed\\_news/deutschlands\\_energie\\_unter\\_druck\\_durch\\_golfkrieg-93143/](https://www.en-a.ch/mixed_news/deutschlands_energie_unter_druck_durch_golfkrieg-93143/)

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Francesco Pace

---

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.